

Katja Herzog, FIA Maschinenbautechnik

Mein Name ist Katja Herzog, ich bin 37 Jahre alt und Mutter von 2 Kindern (17 und 4 Jahre).

Schon in meiner Jugend war ich technisch und handwerklich sehr interessiert. Jedoch war es eher untypisch, dass junge Mädchen eine HTL besuchen. Aus diesem Grund habe ich einen anderen Ausbildungsweg eingeschlagen.

Mehr als 10 Jahre meines Berufslebens war ich als Bankkauffrau tätig, verspürte aber immer den Wunsch etwas „Anderes“ zu machen. Nach der Geburt meines 2. Kindes, habe ich mich entschlossen, nun endlich einen anderen Berufsweg einzuschlagen – jetzt oder nie war die Devise.

Ich habe mich mit verschiedenen technischen und handwerklichen Berufen auseinandergesetzt und mich letztendlich für eine Facharbeiterintensivausbildung zur Maschinenbautechnikerin im Schulungszentrum Neutal entschieden.

Und was soll ich sagen, es war für mich eine der besten Entscheidungen, die ich getroffen habe. Die Ausbildung war sehr abwechslungsreich, spannend und natürlich auch eine Herausforderung. Aber das Wichtigste für mich war – ich konnte endlich das lernen, was ich schon lange wollte – und hatte auch noch großen Spaß daran.

Die Ausbildung habe ich mittlerweile positiv abgeschlossen und auch (trotz zwei Kindern) sehr schnell eine Stelle gefunden.

Für mich war es jedoch sehr schade, dass ich das Schulungszentrum schon verlassen musste, da ich mich dort sehr wohlfühlt habe. Die Trainer waren sehr kompetent und hilfsbereit, ich konnte vielseitige Arbeiten durchführen und stets dazulernen. Auch das Arbeiten, Austauschen, aber auch das Unterstützen und Motivieren anderer Teilnehmer hat mir stets Freude bereitet.

Als ich dann sah, dass die Stelle als Trainer/in im Schulungszentrum ausgeschrieben war, habe ich meine Chance ergriffen und mich hierfür beworben. Zum einen, weil ich das Konzept und die Möglichkeit der Ausbildung toll finde und zum anderen, um anderen Teilnehmern zu zeigen, dass alles möglich sein kann, wenn man es wirklich will und man sich dafür engagiert. Auch als Frau in einer Berufssparte, in der man doch meist Männer antrifft.

Ich kann nur jedem, egal ob männlich oder weiblich empfehlen, die Chance zu nutzen diesen tollen Beruf, der so vielseitig und zudem noch gut bezahlt ist, zu erlernen. Wenn man wirklich will, lassen sich alle „Hürden“ meistern.



Jennifer Kappel, FIA Anlagen- und Betriebstechnik

Mein Name ist Jennifer Kappel, ich bin 22 Jahre und komme aus dem Bezirk Oberwart.
Seit August 2019 besuche ich die FIA Anlagen- und Betriebstechnik.

Ursprünglich Friseurin gelernt, hatte ich aber nie wirklich Freude in diesem Beruf, da mich der technische Bereich schon immer interessiert hat und ich lieber an Autos oder Maschinen rumgeschraubt habe. Leider war es mir nicht möglich, da mir der Informationsmangel für Frauen in der Technik schon damals im Wege stand und ich einfach nicht gewusst habe, welche Möglichkeiten man als Frau hat, in der Technik Fuß zu fassen. So bin ich auch nach einigen Jobs (Friseurin, Verkauf, Gastgewerbe, Produktion) in einem Berufsorientierungskurs im FBZ Oberwart gelandet, wo ich auch Frau Schabhüttl kennenlernte, die einen Vortrag über die vielfältigen Möglichkeiten einer technischen Ausbildung für Frauen im Burgenland abhielt. Ich war begeistert und mir sprang sofort die Ausbildung zur Maschinenbautechnikerin im Burgenländischen Schulungszentrum ins Auge. Es ging dann alles sehr schnell auch dank des AMS, wo ich sofort zur Basisqualifizierung für FIA's zu gebucht wurde. Ein tolles Projekt, wo ich 8 Wochen alle Ausbildungen im BUZ kennenlernen durfte und herausfinden konnte, was wirklich „meins“ ist. Hier entstand auch meine Leidenschaft für die Elektrotechnik und so entschied ich mich, die Ausbildung zur Anlagen- und Betriebselektrikerin zu absolvieren.

Mit voller Freude und Begeisterung stehe ich heute inmitten meiner Ausbildung und bereue keinen Tag meine Entscheidung. Mit den vorwiegend männlichen Kollegen komme ich sehr gut zurecht und wenn ich Hilfe brauche, bekomme ich auch die notwendige Unterstützung.

Ich kann nur allen Frauen empfehlen, in sich hineinzuhören und wenn nur ein kleines bisschen technisches Interesse besteht, diesen Weg zu gehen und eine Ausbildung zu wagen. In meinem früheren Job als Friseurin war die Bezahlung schlecht, die Arbeitszeiten nicht gerade familienfreundlich und mein Selbstbewusstsein auch im Keller. Jetzt bin ich stolz, bald sagen zu können, ich bin Anlagen- und Betriebselektrikerin und freue mich schon riesig auf das Berufsleben!

Melanie Samwald, FIA Bautechnische Zeichnerin

Mein Name ist Melanie Samwald. Ich bin 23 Jahre und mache gerade die Ausbildung zur Bautechnischen Zeichnerin im Burgenländischen Schulungszentrum in Neutal.

Schon seit frühester Kindheit war bzw. ist Zeichnen eine meiner größten Leidenschaften. GZ war mein Lieblingsfach, meine Zeichnungen waren sehr genau und für mich lebendig. Immer mehr kam mir der Gedanke, dass ich dieses auch beruflich machen könnte. Also suchte ich nach einer Lehrstelle in diesem Fachbereich, leider fand ich nichts. Die HTL sagte man mir damals, sei viel zu schwer und auch nur etwas für die Burschen, so suchte ich weiter im techn. Bereich und fand eine Lehrstelle zur Betriebslogistikauffrau. Leider konnte ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in diesem Bereich arbeiten und besuchte einen FIT-Kurs, in dem ich mich wieder an mein Talent, das Zeichnen und etwas zu erschaffen allein aus meiner Vorstellungskraft, erinnerte. Natürlich gehört weitaus mehr dazu, um diesen Beruf auszuüben und jeder Neubeginn ist schwer aber ich sage mir immer „Alles ist erlernbar und Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut“, nur allein der Wille zählt. Als ich dann erfuhr, dass es die Möglichkeit gibt, im Burgenländischen Schulungszentrum in Neutal diesen Beruf zu erlernen, ergriff ich sofort die Chance und ich bin dem AMS sehr dankbar, dass es mir diese Umschulung ermöglicht.

Ich sage immer: „Technik ist Zukunft. Zukunft ist Zeit und wir sollten mit ihr gehen.“ Überall auf der Welt werden in der Technik weitreichende Fortschritte gemacht, egal ob in der Verkehrs- oder Maschinenindustrie, in der Medizin oder eben im Bauwesen. Die Technik ist fast überall drinnen oder wurde dadurch erschaffen. Dies hat mich neben dem Zeichnen ebenso bewogen, eine technische Ausbildung zu machen. Es ist ein großer Schritt, aber es lohnt sich. Viele Vorteile ergeben sich daraus und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind hoch.

„Wenn ihr diesen Weg beschreiten wollt, dann werdet ihr ihn auch schaffen. Wagt es, wenn es das ist, was ihr wirklich wollt!“

Über die Basisqualifizierung habt ihr die Möglichkeit, euch alle Bereiche anzuschauen, hineinzuschnuppern und aktiv mitzuarbeiten. Es lohnt sich auf jeden Fall!

Vivien Tschürtz, FIA Metallbau und Blechtechnik

Ich heiße Vivien Tschürtz, bin 19 Jahre und mache seit August 2019 die Ausbildung zur Metallbearbeitungstechnikerin mit dem Schwerpunkt Blechtechnik.

Während einer Kursmaßnahme, welche Anlehre heißt, konnte ich herausfinden, welchen Berufsweg ich weiter verfolgen möchte. Nach langem Hin- und Herüberlegen und Ausprobieren, habe ich die Chance bekommen, ein Praktikum im Metallbereich im Burgenländischen Schulungszentrum zu starten.

Anfangs habe ich noch gezweifelt, dass ein technischer Beruf das Richtige für mich ist, da ich in der Schule in Mathematik nicht unbedingt gut gewesen bin. Beim Praktikum änderte ich dann meine Meinung, die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis und die „verständliche Mathematik“, ebenso das Umfeld, indem ich mich sehr wohl fühlte, bestärkten meinen Wunsch eine Ausbildung im Metallbereich zu starten.

Schon in den ersten Wochen habe ich gemerkt, dass ich meine kreative Ader und das Bedürfnis, etwas mit meinen Händen zu schaffen, total ausleben kann.

Ich würde jedem oder jeder empfehlen, über den eigenen Schatten zu springen und alles auszuprobieren, wovon man eigentlich dachte, man könne das nie schaffen. Ich bin froh und dankbar, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe und jetzt das machen darf, was mir wirklich Spaß macht.

Kaar Saskja

Auszubildende zur Zerspanungstechnikerin

Mit 28 Jahre habe ich mich dazu entschlossen eine neue Ausbildung zu beginnen.

Ich habe nach 2 Jahren HBLA Mode eine Lehre zur Bauproduktfachberaterin mit gutem Erfolg abgeschlossen. Als letzte Arbeitsstelle, vor dieser Ausbildung bei Jugend am Werk, war ich als Stellvertretende Filialeiterin in einem Discounter tätig. Damals wusste ich aber, dass das nicht meine Erfüllung ist.

Da mein Vater bereits in der Metallbranche arbeitet, hat er mich auf diesem Weg dazu animiert, einen technischen Beruf auszuüben. Ich bin zufällig auf die Facharbeiterintensivausbildung als Zerspanungstechnikerin aufmerksam geworden. Beim Infotag wurde dann mein Interesse an diesem Beruf geweckt.

Durch diese Ausbildung bin ich selbstbewusster geworden. Denn ich kann mein bereits angelerntes Wissen tagtäglich einsetzen und am Ende eines Arbeitstages kann ich sehen, was ich geschafft und geschaffen habe.

Wenn man das Interesse an einem technischen Beruf hat, sollte man alle Möglichkeiten ergreifen, denn es gibt immer einen Weg diesen zu erlernen.

**HIER LOGO
EINFÜGEN**

Gabriele Kresnik

Auszubildende zur Zerspanungstechnikerin

Seit April 2019 bin ich Auszubildende zur Zerspanungstechnikerin im Lehrbetrieb Jugend am Werk.

Ich bin 36 Jahre, verheiratet und Mutter von einem 12 jährigen Sohn und lebe in Pinkafeld. Bevor ich mit der Facharbeiter-Intensiv Ausbildung (FIA) begonnen habe, war ich in der Gastronomie tätig.

Zur technischen Ausbildung hat mich ein Zufall geführt: Eine Einladung im Briefkasten zum Infotag bei Jugend am Werk.

Der aufschlussreiche Vortrag Herrn Preinspergers und die Informationen über die Ausbildung zur Zerspanungstechnikerin haben mich überzeugt, einen Berufswechsel zu machen.

Als Mutter ist es in der Gastronomie für mich nie einfach gewesen, einen geregelten Ablauf zu finden, da es fast unmöglich war, die Arbeitszeiten familiengerecht einzuteilen.

Durch diese Ausbildung sind mir geregelte Arbeitszeiten sicher und in der Zukunft als Facharbeiterin auch ein höheres Einkommen, was oft für Frauen nicht selbstverständlich ist.

Meine Empfehlung an zukünftige Teilnehmerinnen ist es, sich diese Chance nicht entgehen zu lassen.

Jugend am Werk ermöglicht den Damen eine Probezeit von zwei Monaten, sich den technischen Beruf genauer anzusehen, um für sich zu entscheiden, ob es die richtige Berufswahl ist.

Freundliche Grüße,

Gabriele Kresnik

[Telefon]



[E-Mail]



[Website]



[Straße, PLZ Ort]



Mein Name ist Idalia Chruslicks, ich wurde in Polen geboren und kam vor 12 Jahren nach Österreich.

Da ich mich schon immer für Pflanzen und Gemüseanbau interessierte, war schnell mein Traumberuf gefunden.

Nach der FiT Rampe, wo ich mehrere technische Berufe ausprobieren konnte, wechselte ich in die Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin im HAZ beim BFI in Güssing.

Es gefällt mir sehr gut, man hat professionelle Trainer und man bekommt sehr viel Fachwissen vermittelt.

Ich bin sehr glücklich über diese Chance eine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin zu machen.

Raffaella S., 27 J., Einzelhandelskauffrau mit LAP und geprüfte Versicherungskauffrau mit BÖV (Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft)

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Es gibt in der Region praktisch keine Stellen, wo ich als Einzelhandelskauffrau 40 Wochenstunden erhalten hätte und außerdem hat es keine guten Angebote mit 30 Stunden gegeben hat. Ich bin auch handwerklich nicht unbegabt.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich dafür entschieden den Kurs IQ 4.0 zu absolvieren, wo ich einen guten Einblick in viele technische Bereiche erhalten kann.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich konnte sofort mein technisches Wissen erweitern und vertiefen.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Wenn eine Frau aus dem falschen Rollenbild ausbrechen will um sich größere Sachen zumutet.

Stefanie P., 23 J., Lehre zur Produktionstechnikerin ohne LAP

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Ich wollte immer schon eine technische Ausbildung machen. Die Lehre zur Produktionstechnikerin war mir jedoch zu theoretisch, weil ich sehr gerne handwerklich arbeite.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich möchte gerne in der Haustechnik in einer Therme arbeiten, und dafür ist die Ausbildung im Bereich Installations- und Gebäudetechnik ideal.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich bin froh, dass ich hier im BBZ bin, weil ich schon von vielen Freunden gehört habe, dass hier sehr viel Wert auf die praktische Ausbildung gelegt wird und dass die Frauen in der Ausbildung auch sehr gut gefördert werden.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Probieren geht über Studieren. Und vielleicht macht es sogar Spaß, dann fällt das Lernen gleich viel leichter. Und mit einer technischen Ausbildung kann eine Frau viel mehr verdienen als in einem typischen Frauenberuf.

Sabrina G., 25 J., Lehre in Gastronomie o. LAP.

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Nach der Arbeit in der Gastronomie war ich 3 Jahre in der Produktion in der Automobilindustrie tätig. Nachdem die Produktionslinie ausgelaufen war und ich viel Erfahrung im technischen Bereich sammeln konnte, habe ich mich beim AMS informiert, ob es eine Möglichkeit zur Qualifizierung in der Technik gibt. Mein Interesse in der Technik ist sehr groß und die Arbeitsbedingungen sind gut und es gibt auch eine gute Bezahlung.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich für die Installations- und Gebäudetechnik entschieden, weil ich mich hier in vielen technischen Bereichen ausbilden kann.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich wollte immer schon in die Technik, aber bisher hatte ich noch keine Gelegenheit mich in diesem Bereich auszubilden um dann beruflich durchzustarten.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Auf jeden Fall anschauen, wenn man die Chance dafür bekommt. Und sich über die Berufsbilder informieren und auch reinschnuppern.

Kamilla E., 44 J., Installations- und Gebäudetechnik

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Ich wollte einfach eine neue berufliche Richtung einschlagen und in der Technik gibt es viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich für die Ausbildung im Haustechnikbereich entschieden.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich habe wieder eine neue Perspektive gefunden nach einer langen Pause wegen einer schweren Krankheit. Ich kann mich im Kurs auf dem neuesten Stand der Technik bringen um bessere Chancen für einen Wiedereinstieg zu haben.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Mit einer technischen Ausbildung hat eine Frau bessere Möglichkeiten gleich viel zu verdienen wie ein Mann. Das ist auch gerechtfertigt, weil eine Frau das gleiche leistet.

Mariana V., 46 J., Handelsakademie in Rumänien

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Eine Möglichkeit sowohl eine berufliche Ausbildung, die in Österreich anerkannt ist zu haben als auch im Kurs die Deutsche Sprache zu praktizieren.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich dafür entschieden den Kurs IQ 4.0 zu absolvieren, wo ich einen guten Einblick in viele technische Bereiche erhalten kann.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich lerne neue Leute kennen und muss dabei mehr Deutsch sprechen. Dabei verbessert sich mein Wortschatz.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Es ist eine sehr gute Möglichkeit einen guten Beruf zu erlernen und damit eine gute Arbeit zu finden.

Melissa M., 17 J., NMS und Fachschule für Tourismus

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Ich wollte neue Dinge lernen und ich wollte lieber arbeiten als Schule gehen und mit der technischen Ausbildung habe ich gute Chancen auf einen tollen Job.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich dafür entschieden den Kurs IQ 4.0 zu absolvieren, wo ich einen guten Einblick in viele technische Bereiche erhalten kann.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich habe mehr Kontakt zu Menschen, ich lerne viele neue Dinge und mir macht die handwerkliche Arbeit sehr viel Spaß und das Lernen von neuen Dingen fällt mir hier viel einfacher als in der Schule.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Es ist sehr interessant. Man kann vieles lernen, was man im täglichen Leben gut brauchen kann und es macht viel Spaß.

Claudia S., 33 J., Anlehre Kfz-Mechanik

Was hat dich dazu bewogen eine technische Ausbildung zu machen?

Ich war immer schon technisch interessiert von Kindheit an, Autos haben mich mehr interessiert als Puppen.

Für welche Ausbildung hast du dich entschieden?

Ich habe mich dafür entschieden den Kurs IQ 4.0 zu absolvieren, wo ich einen guten Einblick in viele technische Bereiche erhalten kann.

Was hat sich durch die Ausbildung für dich verändert?

Ich habe mir neue Arbeitstechniken aneignen können und ich habe mich wieder ins Lernen einarbeiten müssen.

Was möchtest du zukünftigen Teilnehmerinnen sagen, damit sie sich auch überlegen einen technischen Beruf zu ergreifen?

Der Verdienst ist in der Technik wesentlich besser als in einem typischen Frauenberuf. Und mit einem Abschluss mit LAP ist auch der Verdienst wesentlich besser.